



Den Neubau in Sonnefeld hat der Spezialist für Offset-Druck erst 2005 bezogen.

Foto: Hans Blischke

Hofmann-Druck muss hoffen

Sonnefeld – Vor fast genau einem Jahr hat die Druckerei Louis Hofmann Druck, Sonnefeld, in eine hochmoderne Druckmaschine investiert und hatte Wachstumspläne. Jetzt muss das Familienunternehmen den Gang zum Gericht antreten. Am Dienstag wurde Insolvenz angemeldet. Betroffen sind 37 fest angestellte Mitarbeiter und bis zu 27 Aushilfskräfte.

Allerdings ist der zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellte Kronacher Rechtsanwalt Jürgen Wittmann schon einen Tag nach Arbeitsaufnahme recht zuversichtlich, dass es eine gute Lösung für die Druckerei geben wird. Die Fortführung des Betriebs sei bereits sichergestellt, ausreichend Aufträge seien vorhanden und auch alle Beteiligten „stehen

Krise | Anfang der Woche musste das Sonnefelder Familienunternehmen den Gang zum Amtsgericht antreten. Der Betrieb wird aber fortgeführt.

zu dem Unternehmen“, sagte er am Donnerstag auf Nachfrage der *Neuen Presse*.

Harter Konkurrenzkampf

Warum das Unternehmen genau in Schieflage geriet, vermochte Wittmann nach der kurzen Zeit noch nicht zu sagen, allerdings hätte voraussichtlich die allgemeine geschäftliche Lage und der harte Konkurrenzkampf in der Branche dazu beigetragen. Auch hätte Hofmann-Druck mit der neuen Maschine im letzten

Jahr eine Investition in Millionenhöhe getätigt. „Es dauert eine Weile, bis so eine Anlage in einem neuen Geschäftsfeld zum Laufen gebracht wird“, meinte der Insolvenzverwalter.

Auf jeden Fall laufe der Betrieb vorläufig weiter. Die Banken hätten kurzfristig ihre Unterstützung bei der Finanzierung zugesagt und auch die Kundenbeziehungen seien gut. „Es ist auf jeden Fall Substanz da. Ich bin guter Hoffnung, dass es weitergehen wird“, zeigte sich Wittmann zuversichtlich. dk

Die Geschichte

Die Louis Hofmann-Druck GmbH & Co. KG geht auf die Buchbinderei zurück, die Louis Hofmann 1905 in Sonnefeld gegründet hat. Bereits 1911 halten die ersten Druckmaschinen Einzug. Als Louis Hofmann 1945 stirbt, übernehmen seine Söhne Hugo und Werner zunächst den Betrieb. 1952 scheidet Werner aus. Unter Hugo Hofmann wächst die Firma in den Folgejahren weiter. Als er 1991 aus Altersgründen geht, übernimmt Tochter Petra Scheler den Betrieb. 2005 wurde, rechtzeitig zum 100-jährigen Jubiläum, das neue Firmengebäude bezogen.